



Verleihung Verdienstmedaille: Dr. Werner Mühlen

Die dritte zu ehrende Person konnte ich 1992 beim Besuch des 1. APISTICUS-Tages am 18.01.1991 erleben. Seit 1975 gehört sie dem Kreisimkerverein Münster an. Von 1981 bis 2003 war sie als Bienensachverständiger für unseren Landesverband tätig. Sie wurde 1990 bereits mit der Silbernen und 2001 mit der Goldenen Ehrennadel des Deutschen Imkerbundes ausgezeichnet. Seit diesem Jahr gehört sie dem Imkerverein Hamm an.

Am 01. März 1991 trat Herr Dr. Werner Mühlen die Nachfolge von Herrn Dr. Walter Pinsdorf als Leiter des Fachbereichs Bienenkunde beim Institut für Pflanzenschutz, Saatgutuntersuchung und Bienenkunde (IPSAB) der Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe an. Bereits ein Jahr später wurde er zum wissenschaftlichen Beirat unseres Landesverbandes bestellt und zum Obmann für Umwelt gewählt. Die Aufgabe als Obmann für Umwelt nahm er bis 1998 war. Vor 25 Jahren schuf Herr Dr. Mühlen den Apisticus-Tag als das Fortbildungsforum für Imkerinnen und Imker aus Deutschland und den Nachbarländern. Die Aus- und Fortbildung von Imkerinnen und Imkern ist ein besonderes Anliegen der Bienenkunde in Münster. In der Ausbildung von Multiplikatoren und Spezialisten wie Bienensachverständige, Honigsachverständige, Schulungsreferenten, Systemberater und Bienenweidefachberater liegt mittlerweile der Schwerpunkt der Zusammenarbeit der Bienenkunde mit unserem Landesverband. Gerade die Konzeption dieser Schulungen liegt Herrn Dr. Mühlen sehr am Herzen. Er ist einer der Ideengeber für die Imkerei in NRW. Ich möchte nur einige seiner Ideen nennen: Bienengesundheitsdienst, Honigsachverständige, Honigbewertung, Regionale Vermarktung, Die Honigmacher, Die Imkerakademie. Es bleibt aber nicht bei der Idee, die er in den Lehrveranstaltungen und Diskussionen in der Landwirtschaftskammer in Münster an die Imkerin oder den Imker bringt. Fällt die Idee auf fruchtbaren Boden, so hilft er kräftig mit diesen zu beackern.

Herr Dr. Mühlen ist wie unser Ehrenvorsitzender ein Visionär, der einen Weitblick für kommende Entwicklungen in der Imkerei hat. Er ist nie bei dem Erreichten stehen geblieben, sondern blickt stets weiter über den Horizont hinaus. Diese Inspirationen brachten die Imkerinnen und Imker in Westfalen und Lippe und unseren Landesverband in den letzten 25 Jahren weit voran. Herr Dr. Mühlen hat einen guten Blick für das Ganze und vertritt selten einseitige Positionen. Er sieht sich eher als Vermittler bzw. verbindend zwischen den verschiedenen Standpunkten wie z.B. Imkerei und Landwirtschaft. Was ihn aber nicht davon abhält „Klare Kante“ zu zeigen, wo es ihm nötig erscheint. Dieser Blick für das Ganze und eine sachliche weit nach vorne sehende Einschätzung von Sachverhalten ist zur wissenschaftlichen Beratung unseres Vorstandes sehr wertvoll.

Dank Herrn Dr. Mühlen war und ist die Zusammenarbeit zwischen der Bienenkunde und unserem Landesverband auf Augenhöhe und für beide Seiten sehr fruchtbar. Auf der letzten Mitgliederversammlung von APIS e.V. auf dem diesjährigen Apisticus-Tag teilte Herr Dr. Mühlen den Anwesenden mit, dass er im nächsten Jahr aus dem Dienst an der Bienenkunde ausscheide.



Lieber Herr Dr. Mühlen, nach meiner Einschätzung würde die Zeit nicht reichen Ihre Verdienste um die Imkerei in NRW und unseren Landesverband ausreichend zu würdigen. Ohne Sie wäre vieles nicht so positiv wie es heute ist. Der Geschäftsführende Vorstand des Landesverbandes ist daher einstimmig der Auffassung, dass Ihr weit über die beruflichen Erfordernisse hinausgehendes langes Engagement in NRW für die Honigbiene, Imkerei und Umwelt sowie die 25 jährige Tätigkeit als wissenschaftlicher Beirat unseres Landesverbandes hervorragend und vorbildlich ist. Sie haben sich beispielhaft und in besonderer Weise um die Imkerei verdient gemacht. Ich bitte Sie nun zu mir zu kommen. ...